Maksym Stepanenko

Singapur: der asiatische Finanzhub für Unternehmer

EntrePass, Territorialprinzip bei der Steuer und das Leben in der Finanzhauptstadt Asiens

Singapur: der asiatische Finanzhub für Unternehmer

EntrePass, Territorialprinzip bei der Steuer und das Leben in der Finanzhauptstadt Asiens

Maksym Stepanenko

Innova Publishing · 2026

Buchseite, aktuelle Fassung und die weiteren Leitfäden der Reihe:
guides.mmix.biz/de/singapore

KAPITEL 1

Warum Singapur der beste Hub für das Asiengeschäft ist

Singapur ist ein Stadtstaat mit einer Fläche von 730 km² und 5,9 Millionen Einwohnern. Trotz seiner Größe gehört es zu den stärksten Volkswirtschaften der Welt: Das BIP pro Kopf liegt bei über 65.000 $ (mehr als in den USA). Im World Bank Ease of Doing Business lag das Land traditionell unter den Top 3. Die Verwaltung ist transparent, Korruption kaum vorhanden, Arbeitssprache ist Englisch. Die wichtigsten Argumente für Singapur als Geschäftsstandort sind das Territorialprinzip bei der Steuer, eine Infrastruktur von Weltklasse und der Zugang zu den asiatischen Märkten.

Das Territorialprinzip: Anders als die meisten Industrieländer besteuert Singapur nur Einkommen aus singapurischen Quellen. Ausländische Einkünfte, die nicht nach Singapur überwiesen werden, bleiben steuerfrei. Das Regime heißt Foreign-Sourced Income Exemption (FSIE). In der Praxis heißt das: Eine singapurische Gesellschaft erzielt Erlöse von Kunden in anderen asiatischen Ländern (Indien, Thailand, Indonesien). Singapur besteuert diese Erlöse mit der Körperschaftsteuer nur dann, wenn sie nach Singapur „eingeführt“ werden. Für Holdingstrukturen und IP-Holdings ist Singapur deshalb besonders attraktiv.

Körperschaftsteuer: 17 % Einheitssatz. Für Start-ups gilt in den ersten 3 Jahren eine Freistellung von 75 % auf die ersten 100.000 SGD Gewinn, woraus sich ein effektiver Satz von rund 4,25 % ergibt. Der StartupSG Founder Grant beträgt bis zu 50.000 SGD für neue Start-ups. Dazu kommen zahlreiche branchenspezifische Förderungen der EDB (Economic Development Board) und von EnterpriseSG. Der reale effektive Satz für kleine Unternehmen liegt in den ersten Jahren bei 4–8 %.

Einkommensteuer für natürliche Personen: progressiver Tarif von 0 bis 24 %. Die ersten 20.000 SGD: 0 %. 20.001–30.000 SGD: 2

%. 30.001–40.000 SGD: 3,5 %. 40.001–80.000 SGD: 7 %. 80.001–120.000 SGD: 11,5 %. 120.001–160.000 SGD: 15 %. 160.001–200.000 SGD: 18 %. 200.001–240.000 SGD: 19 %. 240.001–280.000 SGD: 19,5 %. 280.001–320.000 SGD: 20 %. Über 320.000 SGD: 22–24 %. Dividenden einer in Singapur ansässigen Gesellschaft: 0 % (One-Tier-System: Die Gesellschaft hat bereits 17 % gezahlt).

Rechtsstaatlichkeit: Singapur gehört zu den am wenigsten korrupten Ländern der Welt (Corruption Perceptions Index von Transparency International: Top 5). Es gilt englisches Common Law, die Justiz ist unabhängig, der Schutz geistigen Eigentums zuverlässig. Damit ist Singapur ideal für Tech-, IP- und Fintech-Unternehmen.

Zugang zu den asiatischen Märkten: Geografisch liegt Singapur im Zentrum Südostasiens. Der ASEAN-Markt zählt über 680 Millionen Verbraucher. Direktflüge gehen in ganz Asien, und mit den meisten asiatischen Ländern bestehen Freihandelsabkommen (FTA). Als Finanzzentrum ist Singapur der größte Devisenhandelsplatz Asiens und der drittgrößte der Welt. Das zieht Banken, Hedgefonds und Family Offices an.

KAPITEL 2

Unternehmensgründung: Private Limited Company in 1 Tag

Singapur ist für die Geschwindigkeit seiner Unternehmensgründungen bekannt. Eine Private Limited Company (Pte. Ltd.), das Gegenstück zur GmbH, wird bei vollständigen Unterlagen online innerhalb von 1–3 Stunden eingetragen.

Voraussetzungen für eine Pte. Ltd.: mindestens 1 Gesellschafter (natürliche oder juristische Person aus einem beliebigen Land). Mindestens 1 in Singapur ansässiger Direktor (Singapore Citizen, PR oder Inhaber eines Employment Pass). Eine Registered Address in Singapur. Ein Company Secretary (innerhalb von 6 Monaten nach der Gründung). Das Mindeststammkapital beträgt 1 SGD.

Wenn Sie keinen ansässigen Direktor haben: Sie können Nominee Director Services nutzen. Kosten: 1.000–2.000 SGD pro Jahr. Das ist rechtlich zulässig. Der Nominee Director leitet die Gesellschaft nicht, er erfüllt nur die gesetzliche Vorgabe. Schließen Sie ein Director Services Agreement mit klaren Bedingungen ab.

Gründung über BizFile+ (ACRA): ACRA (Accounting and Corporate Regulatory Authority) ist die Registerbehörde. BizFile+ (bizfile.acra.gov.sg) ist das Online-Portal. Die Gründung läuft entweder über Singpass (für Staatsbürger, PR und EP-Inhaber) oder über einen Corporate Service Provider (für Ausländer). Eintragungsgebühr: 315 SGD (Grundgebühr). Dazu Corporate Secretary: 500–1.500 SGD pro Jahr. Registered Address: 200–600 SGD pro Jahr. Nominee Director: 1.000–2.000 SGD pro Jahr. Summe Jahr 1: 2.000–4.000 SGD (rund 1.500–3.000 US-Dollar).

Erforderliche Unterlagen: Reisepass (für ausländische Gesellschafter und Direktoren). Adressnachweis. Company Constitution (Articles of Association). Beschreibung der

Geschäftstätigkeit (SSIC-Code, Singapore Standard Industrial Classification).

Nach der Gründung: ein Geschäftskonto eröffnen. Sich bei der IRAS (Inland Revenue Authority) als Steuerpflichtiger registrieren. Die GST-Registrierung ist nötig, wenn der Umsatz 1.000.000 SGD pro Jahr übersteigt. Einen Abschlussprüfer beauftragen, wenn der Umsatz 10 Mio. SGD oder mehr beträgt oder die Gesellschaft 50 oder mehr Mitarbeiter hat.

Corporate Service Providers (CSP): Die meisten ausländischen Unternehmer nutzen einen CSP für Gründung und laufende Betreuung: Sleek (bei Start-ups beliebt), Osome, BoardRoom oder bei der ACRA registrierte CSPs. CSPs bieten: Gründung. Company Secretary. Registered Address. Nominee Director. Buchhaltung. Steuer-Compliance. Preis für das Komplettpaket: 2.500–5.000 SGD pro Jahr.

Geschäftskonten: DBS (Development Bank of Singapore) ist die größte Bank Asiens. OCBC und UOB sind die wichtigsten lokalen Banken. HSBC, Citi und Standard Chartered sind internationale Anbieter. Die Kontoeröffnung ist schwieriger als die Gründung. Die KYC-Prüfung ist streng. Verlangt werden: Gesellschaftsunterlagen. Businessplan. Persönliche Unterlagen des Direktors. Nachweise über Geschäftsbeziehungen. Dauer: 2–8 Wochen. Alternativen: Wise Business, Aspire und Airwallex lassen sich deutlich leichter eröffnen und eignen sich für den Anfang gut.

KAPITEL 3

Visa für Unternehmer: EntrePass und Employment Pass

Singapur bietet Unternehmern mehrere Wege zu einem legalen Aufenthalt. Welcher passt, hängt von der Phase des Unternehmens und den persönlichen Umständen ab.

EntrePass: ein besonderes Visum für ausländische Unternehmer, die in Singapur ein innovatives Unternehmen aufbauen. Kriterien: Venture-Backed Company: Ein singapurischer VC hat in Ihre Firma investiert. Intellectual Property: Sie besitzen IP, das im Singapore IP Registry eingetragen ist oder von einer anerkannten Einrichtung bestätigt wurde. Innovative Business: Sie haben einen Letter of Support von Enterprise Singapore oder einem akkreditierten Accelerator (IDA, MDA, A*STAR). Mindestkapital der EntrePass-Gesellschaft: 50.000 SGD. Laufzeit des Visums: 1–2 Jahre, verlängerbar. Voraussetzungen für die Verlängerung: lokale Mitarbeiter einstellen. Bestimmte Geschäftskennzahlen (Umsatz, Kapital) erreichen. Nach 5–6 Jahren erfolgreicher Geschäftstätigkeit besteht die Möglichkeit, die PR zu beantragen.

Employment Pass (EP): für hoch qualifizierte Fachkräfte und das Top-Management. Mindestgehalt: 5.000 SGD pro Monat (in den meisten Branchen). In Fintech, Medizin, Recht und Ingenieurwesen liegt es höher. Das Bewertungssystem COMPASS (seit 2023) arbeitet mit Punkten. Punkte gibt es für: Gehalt. Ausbildung. Vielfalt im Unternehmen. Unterstützung durch staatliche Programme. Sie können einen EP selbst sponsern, wenn Sie Direktor der eigenen Firma sind und ein ausreichendes Gehalt beziehen.

ONE Pass (Overseas Networks & Expertise Pass): für Spitzentalente mit einem Gehalt von 30.000 SGD und mehr pro Monat oder herausragenden Leistungen. Laufzeit: 5 Jahre, ohne Bindung an einen bestimmten Arbeitgeber. Der Inhaber kann für mehrere Unternehmen gleichzeitig arbeiten. Gedacht für Gründer

erfolgreicher Unternehmen oder C-Level-Führungskräfte.

Permanent Residency (PR): für EP- oder EntrePass-Inhaber nach 2–6 Jahren. PR ist keine Staatsbürgerschaft, erlaubt aber den dauerhaften Aufenthalt. GIP (Global Investor Programme) ist die PR für Investoren: 10 Mio. SGD in ein singapurisches Unternehmen oder 25 Mio. SGD in einen GIP-Fonds. Nach Erhalt der PR kann man nach 2 Jahren die Staatsbürgerschaft beantragen. Die singapurische Staatsbürgerschaft ist schwer zu erlangen, denn Singapur kontrolliert die Einbürgerung streng. Doppelte Staatsbürgerschaft ist NICHT erlaubt: Mit dem singapurischen Pass müssen Sie die bisherige Staatsangehörigkeit aufgeben.

Familie und Dependants: Ein Employment-Pass-Inhaber kann Ehepartner und Kinder bis 21 Jahre mitbringen (Dependant's Pass). Der Long Term Social Visit Pass gilt für Eltern.

KAPITEL 4

Steuern in Singapur: was ein Unternehmer zahlt

Das Steuersystem Singapurs ist fair, transparent und für Unternehmen vergleichsweise effizient. Hier im Einzelnen, was wie besteuert wird.

Körperschaftsteuer (Corporate Income Tax): Satz 17 %. In den ersten 3 Jahren gilt auf die ersten 100.000 SGD Gewinn eine Freistellung von 75 %. Auf 100.001–200.000 SGD beträgt die Freistellung 50 %. Der effektive Satz auf die ersten 100.000 SGD liegt bei 4,25 %. Auf den Rest fallen 17 % an. Die jährliche Steuererklärung läuft über die IRAS (myTax Portal). Das Estimated Chargeable Income (ECI) wird innerhalb von 3 Monaten nach Ende des Geschäftsjahres eingereicht.

One-Tier Tax System: Die Gesellschaft zahlt 17 % auf den Gewinn. Dividenden an die Gesellschafter werden nicht zusätzlich besteuert (0 %). Das vermeidet die Doppelbesteuerung. Für einen ansässigen Gesellschafter gilt: Er erhält die Dividende, die Steuer hat die Gesellschaft bereits gezahlt.

Personal Income Tax (für Ansässige): progressiv, 0–24 %. Steuerliche Ansässigkeit: Wer sich 183 oder mehr Tage im Jahr in Singapur aufhält, ist ansässig. Ausländisches Einkommen: Für ansässige natürliche Personen wird ausländisches Einkommen (von ausländischen Arbeitgebern oder aus ausländischen Quellen) in Singapur nicht besteuert, solange es nicht nach Singapur überwiesen wird. CPF (Central Provident Fund): verpflichtende Rentenbeiträge für Singapore Citizens und PR. Für Inhaber eines Employment Pass ist der CPF nicht verpflichtend. Statt in den CPF können Ausländer freiwillig in das SRS (Supplementary Retirement Scheme) einzahlen.

GST (Goods and Services Tax): Satz 9 % (seit 2024). Die Registrierung ist ab einem Umsatz von 1.000.000 SGD und mehr

pro Jahr Pflicht. Befreit sind Exporte und internationale Dienstleistungen. Bei B2B-Geschäften mit ausländischen Kunden fällt in der Regel keine GST an (Nullsatz).

Withholding Tax: auf bestimmte Zahlungen an Nichtansässige. Lizenzgebühren: 10 %. Technische Dienstleistungen: 17 %. Dividenden: 0 % (One-Tier-System). Die Sätze sinken aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen (Singapur hat über 100 DTT).

Steueranreize und Förderungen: EDB Investment Allowance. IP Development Incentive (IDI). Global Trader Programme (GTP) mit 10 % Körperschaftsteuer für Rohstoffhändler. Financial Services Incentive. Pioneer Status mit 5–10 Jahren Steuerbefreiung für qualifizierte neue Branchen. R&D Tax Allowance: 250 % Abzug für qualifizierte F&E-Ausgaben.

KAPITEL 5

Lebenshaltungskosten und der Alltag in Singapur

Singapur gehört nach einigen Kennzahlen zu den teuersten Städten der Welt, aber vieles ist durchaus erschwinglich, wenn man weiß, wo man suchen muss.

Wohnen: der größte Ausgabenposten. HDB-Flats (Housing Development Board) sind staatliche Wohnungen, in denen 80 % der Bevölkerung leben. Für Ausländer: Die Miete einer HDB-Wohnung ist nur für PR und einige EP-Inhaber zulässig. Ein Zimmer in einer HDB-Wohnung kostet 500–900 SGD pro Monat. Private Condos: 1 Bedroom: 2.500–4.500 SGD pro Monat. 2 Bedroom: 3.500–6.000 SGD pro Monat. Landed Property (Haus): 8.000–25.000 SGD und mehr pro Monat. Die meisten Expats wohnen in Condos. Ausländer dürfen keine HDB-Wohnungen kaufen, nur private Objekte.

Verkehr: Die MRT (U-Bahn) deckt die Stadt hervorragend ab, ist sauber und zuverlässig. Eine Fahrt kostet 1,0–2,5 SGD. Es gibt die EZ-Link-Karte. Taxi oder Grab: 8–20 SGD für eine Standardfahrt. Ein eigenes Auto ist das teuerste der Welt. COE (Certificate of Entitlement) plus Fahrzeug plus Versicherung ergeben 100.000–200.000 SGD. Die meisten Expats haben kein Auto, die U-Bahn funktioniert ausgezeichnet.

Essen: Hawker Centres (Straßenmärkte) sind eine Legende Singapurs. Ein vollwertiges Mittagessen kostet 3–6 SGD. Casual-Restaurants: 15–30 SGD pro Person. Fine Dining: 80–200 SGD. Die Supermarktkette FairPrice ist das Pendant zu Walmart mit erschwinglichen Lebensmitteln. Cold Storage und Jason's sind teurer und führen Importwaren.

Bildung: Staatliche Schulen stehen den Kindern von PR offen. Internationale Schulen für die Kinder von EP-Inhabern: 20.000–40.000 SGD pro Jahr. Die Singapore American School, das

United World College und die Tanglin Trust School sind die renommiertesten.

Gesundheitswesen: Weltklasse, aber kostenpflichtig. Inhaber eines Employment Pass brauchen eine private Versicherung (etwa 2.000–5.000 SGD pro Jahr). Government Polyclinics: 20–60 SGD pro Besuch (für Ansässige subventioniert). Private Krankenhäuser: A1 Ward im Mount Elizabeth oder Gleneagles, 200–500 SGD pro Konsultation. Medisave: Für PR helfen die verpflichtenden Beiträge zu Medisave (ein CPF-Bestandteil), die Behandlungskosten zu tragen.

Gesamtbudget eines alleinstehenden Unternehmers: Condo 1BR: 3.000–4.000 SGD. Essen (Hawker plus Restaurants): 800–1.500 SGD. Verkehr: 200–400 SGD. Freizeit, Shopping: 500–1.000 SGD. Versicherung, Telefon, Internet: 300–500 SGD. Summe: 4.800–7.400 SGD pro Monat (3.600–5.500 US-Dollar). Für Alleinstehende deutlich günstiger als die VAE, etwa auf dem Niveau von London.

KAPITEL 6

Ökosystem: Start-ups und Investitionen in Singapur

Singapur ist der führende Start-up-Hub Südostasiens. Hier sitzen die größten asiatischen VC-Fonds und Accelerators. Das schafft einzigartige Chancen für Tech-Unternehmer.

VC-Ökosystem: Jungle Ventures, Monk's Hill Ventures, Vertex Ventures, Openspace Ventures und GGV Capital Asia sind führende asiatische VCs mit Büros in Singapur. Sequoia Southeast Asia und Tiger Global sind globale Fonds mit Präsenz in Singapur. Gesamtvolumen: Start-ups in Südostasien (SEA) sammelten 2022 (dem Höhepunkt) über 10 Mrd. $ an Risikokapital ein, 2024 über 5 Mrd. $. Singapur ist der richtige Ort für den Hauptsitz, wenn Sie asiatische VCs gewinnen wollen.

Accelerators und Programme: Antler Singapore ist ein starker Accelerator, der sich auf Start-ups in der Pre-Idea- und Pre-Product-Phase spezialisiert hat. SGInnovate ist der staatliche Accelerator für Deep Tech. NUS Enterprise und NTU Venture sind Inkubatoren der Universitäten. Y Combinator Singapore: YC hat ein lokales Büro. Plug and Play Singapore ist eine Plattform für Corporate Innovation.

Staatliche Förderungen: StartupSG Founder: bis zu 50.000 SGD Matching Grant für neue Start-ups mit einem Innovator. StartupSG Equity: ein Co-Investment-Programm, bei dem der Staat gemeinsam mit VCs investiert. Enterprise Development Grant (EDG): bis zu 70 % Förderung für digitale Transformation und Internationalisierung. SkillsFuture: Umschulung von Mitarbeitern mit staatlicher Subvention.

Singapur als regionaler Hauptsitz: Viele globale Unternehmen wählen Singapur als Asia-Pacific-HQ. Gründe: politische Stabilität. Talentpool (mehrsprachig: Englisch, Mandarin, Malaiisch). Rechtsstaatlichkeit. Geringe Korruption. Schutz geistigen

Eigentums. Doppelbesteuerungsabkommen. Beispiele: Google APAC HQ, Facebook APAC, LinkedIn APAC, alle in Singapur.

Krypto und Web3: Die MAS (Monetary Authority of Singapore) vergibt Lizenzen: Major Payment Institution (MPI) License. Capital Markets Services (CMS) License. Singapur hat einen der fortschrittlichsten Krypto-Regulierer der Welt. Coinbase, Ripple und Crypto.com besitzen Lizenzen aus Singapur. Für Krypto-Start-ups ist Singapur wegen der regulatorischen Klarheit den VAE vorzuziehen (auch wenn die VAE ebenfalls gut sind).

Fintech: Project Ubin ist ein staatliches Blockchain-Experiment der MAS. Das Singapore Fintech Festival ist das größte in Asien (70.000 Teilnehmer). Die FinTech Regulatory Sandbox erlaubt das schnelle Testen innovativer Produkte. PayNow ermöglicht Sofortzahlungen per Telefonnummer oder NRIC. Die SGX ist eine Börse mit guten Biotech- und Tech-Listings.

KAPITEL 7

Umzug mit der Familie: Schulen, Wohnen und Integration

Singapur ist eine der besten Städte der Welt für Familien mit Kindern. Sicherheit, Bildungsqualität und Infrastruktur machen es für einen langfristigen Umzug attraktiv.

Schulsystem: Das Bildungssystem Singapurs gehört bei den PISA-Rankings regelmäßig zu den Top 3 weltweit. MOE Schools (Ministry of Education) stehen Staatsbürgern und PR offen. Kinder von EP-Inhabern können sie nur besuchen, wenn Plätze frei sind (per Los), was schwierig ist. In der Praxis wählen die meisten EP-Familien internationale Schulen. International Schools: Die Singapore American School (SAS) ist die größte. Das United World College South East Asia (UWCSEA) bietet ein IB-Programm. Die Tanglin Trust School folgt dem britischen Curriculum. Dazu kommen die Stamford American und die St. Joseph's Institution International. Kosten: 20.000–40.000 SGD pro Jahr plus Development Fee (einmalig 5.000–15.000 SGD). Wettbewerb: Die besten Schulen führen Wartelisten.

Sicherheit: Singapur ist eines der sichersten Länder der Welt. Straßenkriminalität gibt es praktisch nicht. Kinder können die MRT selbstständig nutzen. Das Nachtleben ist sicher. Für Familien ist das enorm wichtig.

Medizin: Das KK Women's and Children's Hospital (KKH) ist auf Pädiatrie spezialisiert. NUH, SGH und das Raffles Hospital sind allgemeine Krankenhäuser auf Weltniveau. Dengue-Fieber ist eine saisonale Gefahr. Impfungen sollten aktuell sein. Luftqualität: Der PSI (Pollution Standards Index) ist meist gut, in der Haze-Saison aus Indonesien gibt es Probleme.

Lifestyle mit Kindern: Der Singapore Zoo, die Night Safari und das S.E.A. Aquarium bieten Unterhaltung von Weltklasse für Kinder. Dazu Gardens by the Bay, East Coast Park und Sentosa

Island. Klima: tropisch, 28–34 °C das ganze Jahr. Regen: häufig und kurz. Eingewöhnung: Kinder passen sich schnell an. Der Umzug nach Singapur fällt leicht: Englisch als Sprache, vertraute Marken, Infrastruktur von Weltklasse.

Expat Community: Die Expat Community ist riesig (rund 40 % der Bevölkerung). Es gibt russische, ukrainische, europäische, amerikanische und indische Communitys. InterNations ist das größte Expat-Netzwerk und in Singapur aktiv. Dazu Facebook-Gruppen nach Nationalität. Meetup.com bietet Tech-, Start-up- und Expat-Events.

Singapore Permanent Residency für Kinder: Kinder, die in Singapur von EP-Inhabern geboren werden, sind NICHT automatisch Staatsbürger (das Ius soli gilt nicht). Sie erhalten den Status ihrer Eltern. Wenn die Eltern die PR beantragen, werden die Kinder in den Antrag aufgenommen. Die singapurische Staatsbürgerschaft gibt es erst nach der PR und einem freiwilligen Dienst (für Jungen ab 18 Jahren besteht die Pflicht zum Wehrdienst, dem NS: 2 Jahre).

Wie geht es weiter?

Danke, dass Sie „Singapur: der asiatische Finanzhub für Unternehmer“ gelesen haben.

Aktualisierungen dieses Buches, EPUB- und PDF-Dateien und alle Leitfäden der Reihe finden Sie auf der Buchseite: guides.mmix.biz/de/singapore

Maksym Stepanenko, Innova Publishing.